

**RUND UM WIESLOCH-WALLDORF**

## Das Down-Syndrom wird greifbar

**Walldorf/Wiesloch.** Jan, Henri und Nadia – sie sind auf Plakaten zu sehen, die auf den Welt-Down-Syndrom-Tag am Mittwoch, 21. März, und das Motto „Down-Syndrom in Bewegung“ aufmerksam machen. Die Plakate hängen dort, wo Jan, Henri und Nadia leben. Denn ihre Eltern – alle Mitglieder einer Down-Syndrom-Elterngruppe in Wiesloch – haben sogenannte „Do-it-yourself-Plakate“ drucken lassen. Sie haben dem deutschen Down-Syndrom-Infocenter ein Foto ihrer Kinder gemailt. Dort wurde das Poster layoutet. Für den Druck sorgten die Eltern. Der Welt-Down-Syndrom-Tag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Down-Syndrom in Bewegung“. „Ich finde das Motto genau richtig“, meint Kirsten Ehrhardt, Mutter des vierjährigen Henri aus Walldorf, der auf dem Plakat einen großen Traktor fährt. „denn es muss sich noch einiges bewegen, bis sich den Behinderten Bereiche öffnen, die immer noch für sie verschlossen sind, zum Beispiel Regelschulen oder der erste Arbeitsmarkt“.

### *Down-Syndrom-Tag: 21. März*

Sandra Guld kommt ebenfalls aus Walldorf und hat mit ihrem Sohn Jan-Malte schon im vergangenen Jahr bei der Plakataktion mitgemacht. Da war Jan noch auf dem Bauch liegend zu sehen. Jetzt sitzt der Zweijährige schon fröhlich in der Schaukel. „Bei unserem Hausarzt hängt auch immer noch das alte Plakat“, freut sie sich, „ich glaube, er hängt das nie wieder ab“. Auch Catrin Kunz aus Lobbach hat das Foto ihrer Tochter Nadia, elf Monate alt, in der Schule ausgehängt, in der sie selbst als Lehrerin arbeitet. „Das sind eben nicht irgendwelche Plakate mit irgendeinem Kind“, sagt sie, „sondern das Down-Syndrom wird dadurch greifbar, dass man die Kinder kennt“. Das ist auch das Anliegen des Down-Syndrom-Infocenters: zu zeigen, dass Menschen mit Down-Syndrom überall in unserer Nachbarschaft leben und es darauf ankommt, wie wir mit ihnen zusammenleben.